

# Was uns wichtig erscheint ...

... lässt sich auf drei Dinge reduzieren: **Gesundheit, Sicherheit und Energie. Aber oft drehen sich die Gespräche nur um die Energie. Wir – die Gebäudetechnik-Branche – beeinflussen alle drei Bereiche direkt.**



**Wussten Sie, dass Nationalrätin Frau Ruth Humbel am 21. Juni 2013 die 5-Punkte Interpellation (nebenstehend) zum Thema «Qualität der Raumluft» einreichte?**

[http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch\\_id=20133585](http://www.parlament.ch/d/suche/seiten/geschaefte.aspx?gesch_id=20133585)



1.	Wie wird eine gute Qualität der Raumluft in privaten und öffentlichen Gebäuden gewährleistet?
2.	Genügen die Bau- und Betriebsvorschriften, um eine gute Luftqualität in Innenräumen sicherzustellen und wie werden sie durchgesetzt?
3.	Wie wird die Wartung von technischen Anlagen sichergestellt?
4.	Welche Vollzugsorgane sind für die Überwachung zuständig?
5.	Wie beurteilt der Bundesrat die gesundheitlichen Risiken durch ungenügend gewartete Lüftungsanlagen?

**Das Lebensmittel Luft ist nun in Bundesbern angelangt – helfen Sie mit, dass es weiter mit positiven Schlagzeilen in den Köpfen der Politik präsent bleibt.**

### Tipps

Die Studie der Hochschule Luzern über den Hygienezustand der raumluftechnischen Anlagen in der Schweiz vom 26. Juli 2012 bietet eine super Grundlage für Verbesserungen. Der SVLW hat zu sieben bedeutenden Punkten folgende Empfehlungen:

	Studien-Resultat Hochschule Luzern	Empfehlung des SVLW
1	Anlagen ohne Wartung sind kritischer.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Luft als Lebensmittel bewusster machen.</li> <li>◆ Sensibilisieren der Betreiber und Nutzer.</li> </ul>
2	Die Anforderung, dass die Zuluft nicht schlechter sein darf als die Referenzluft (in der Regel Aussenluft), lässt bezüglich Luftkeimen keinen Rückschluss auf den Hygienezustand der RLT-Anlage zu.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Periodische Inspektionen gewährleisten einen hygienisch einwandfreien Betrieb. Gute Filter minimieren bei jährlichem Ersatz das Risiko.</li> <li>◆ Filter sollten nicht nur im Anfangs-, sondern bis in den Endzustand auf Hygiene stichprobenartig geprüft werden.</li> </ul>
3	Der Einsatz einer zur SWKI-Richtlinie VA104-01 konformen Filterstufe kann als die effektivste und gleichzeitig als einfache Massnahme zur Aufrechterhaltung eines guten Hygienezustands einer RLT-Anlage abgeleitet werden.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ersatz der G4-Filter aus Bestand durch F7-Filter forcieren.</li> <li>◆ Empfehlung von mindestens F7-Filter der Energieklasse A, genügend Filterfläche für lange Standzeiten und hohem Abscheidegrad (Empfehlung F9-Filter mit 70% Abscheidegrad bei 0.4µm gemäss A. Brunner, HSLU).</li> </ul>
4	Die SWKI-Richtlinie VA104-01 ist wenig verbreitet, nur gerade 17 von 91 Anlagenbetreibern verwenden die Richtlinie bei der Instandhaltung. Die Anwendung der SWKI-Richtlinie VA104-01 sollte der Standard sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Intensive Werbung für Luft als Lebensmittel.</li> <li>◆ Ausbildung und Schulung für Typ A und B verstärken.</li> </ul>
5	RLT-Komponenten müssen für die Instandhaltung und Inspektion zugänglich sein. Dies gilt insbesondere für Bauteile, in denen mit Feuchtigkeit zu rechnen ist.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ersthygieneinspektion als Muss gemäss Checkliste VDI 6022 durchführen.</li> <li>◆ Qualität und Schulung für Planer und Hersteller verstärken – hin zu einem SVLW-Label als Kriterium.</li> </ul>
6	Wenn die technische Lebensdauer von 20 Jahren überschritten ist, sollte vor aufwändigen Instandsetzungsmassnahmen der Ersatz der RLT-Anlage in Betracht gezogen werden. Da 57% der inspizierten RLT-Anlagen mit Baujahr älter als 1990 nicht über eine Wärmerückgewinnung verfügen, ist dies auch aus energetischer Sicht vertretbar.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Ziel: Die hygienische, energetisch- und sicherheitstechnische (HES-) Inspektion sollte zum Standard werden.</li> <li>◆ Entscheidungshilfen erarbeiten und schulen.</li> <li>◆ Rahmenbedingungen und Vorgaben für Gebäudetechnik-Inspektion.</li> </ul>
7	Die Methode zur Untersuchung von Oberflächen hat einen bedeutenden Einfluss auf die Beurteilung. Bei Tupferproben besteht Abklärungsbedarf, da diese im Vergleich zu Abklatschproben andere Ergebnisse liefern und deshalb überbewertet werden können.	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Neue Messmethoden einsetzen. Vorschläge für verschiedene Hygieneinspektionsarten wurden erarbeitet.</li> <li>◆ Unterstützung der Betreiber/Nutzer durch systematische Kosten-Nutzen-Analyse.</li> </ul>

Zusammenfassung aus HSLU-Schlussbericht – Hygienezustand von Raumluftechnischen Anlagen in der Schweiz, 26. Juli 2012